

2016

ENTWICKLUNG UND ERGEBNISSE

Quartalsmitteilung zum 30. September 2016

tal anx.

Versicherungen. Finanzen.

DER TALANX-KONZERN AUF EINEN BLICK

KONZERNKENNZAHLEN

	EINHEIT	6M 2016	Q3 2016	9M 2016	6M 2015	Q3 2015	9M 2015	+/- % 9M 2016 zu 9M 2015
Gebuchte Bruttoprämien	IN MIO. EUR	16.427	7.322	23.749	16.827	7.528	24.355	-2,5
nach Regionen								
Deutschland	IN %	31	25	29	32	25	30	-1,0 Pkt.
Großbritannien	IN %	9	8	9	9	9	9	— Pkt.
Mittel- und Osteuropa (CEE) einschließlich Türkei	IN %	8	8	8	8	7	8	— Pkt.
Übriges Europa	IN %	16	14	16	14	14	14	+2,0 Pkt.
USA	IN %	14	18	15	13	15	13	+2,0 Pkt.
Übriges Nordamerika	IN %	2	3	2	3	3	3	-1,0 Pkt.
Lateinamerika	IN %	7	9	8	7	9	8	— Pkt.
Asien und Australien	IN %	11	13	11	12	16	13	-2,0 Pkt.
Afrika	IN %	2	2	2	2	2	2	— Pkt.
Verdiente Nettoprämien	IN MIO. EUR	12.810	6.324	19.134	12.751	6.495	19.246	-0,6
Versicherungstechnisches Ergebnis	IN MIO. EUR	-784	-384	-1.168	-851	-437	-1.288	+9,3
Kapitalanlageergebnis	IN MIO. EUR	1.962	1.019	2.981	2.037	952	2.989	-0,3
Kapitalanlagerendite¹⁾	IN %	3,5	—	3,5	3,8	—	3,7	-0,2 Pkt.
Operatives Ergebnis (EBIT)	IN MIO. EUR	1.064	585	1.649	1.015	492	1.507	+9,4
Periodenergebnis (nach Finanzierungszinsen und Steuern)	IN MIO. EUR	688	403	1.091	630	327	957	+14,0
davon Aktionäre der Talanx AG	IN MIO. EUR	401	234	635	311	177	488	+30,1
Eigenkapitalrendite²⁾³⁾	IN %	9,5	10,6	9,8	7,8	8,8	8,1	+1,7 Pkt.
Ergebnis je Aktie								
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	IN EUR	1,59	0,92	2,51	1,23	0,70	1,93	+30,1
Verwässertes Ergebnis je Aktie	IN EUR	1,59	0,92	2,51	1,23	0,70	1,93	+30,1
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Erst- und -Rückversicherung⁴⁾	IN %	96,8	96,4	96,6	96,4	98,0	96,9	-0,3 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden/Unfall-Erstversicherer ⁵⁾	IN %	98,8	98,7	98,7	97,8	100,6	98,7	— Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Rückversicherung	IN %	95,4	94,5	95,1	95,4	95,8	95,6	-0,5 Pkt.
EBIT-Marge Erst- und Rückversicherung								
EBIT-Marge Erstversicherung ⁵⁾	IN %	5,4	4,8	5,2	3,6	3,8	3,7	+1,5 Pkt.
EBIT-Marge Schaden-Rückversicherung	IN %	15,1	16,1	15,5	15,8	17,4	16,3	-0,8 Pkt.
EBIT-Marge Personen-Rückversicherung	IN %	5,2	7,2	5,8	6,2	2,5	4,9	+0,9 Pkt.

		30.9.2016	31.12.2015	+/- %
Haftendes Kapital	IN MIO. EUR	16.515	15.374	+7,4
Eigenkapital der Aktionäre der Talanx AG	IN MIO. EUR	9.002	8.282	+8,7
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	IN MIO. EUR	5.530	5.149	+7,4
Hybridkapital	IN MIO. EUR	1.983	1.943	+2,1
Selbst verwaltete Kapitalanlagen	IN MIO. EUR	107.085	100.777	+6,3
Kapitalanlagen gesamt	IN MIO. EUR	119.435	115.611	+3,3
Bilanzsumme	IN MIO. EUR	159.272	152.760	+4,3
Buchwert je Aktie zum Ende der Periode	IN EUR	35,61	32,76	+8,7
Aktienkurs zum Ende der Periode	IN EUR	27,15	28,55	-4,9
Marktkapitalisierung der Talanx AG zum Ende der Periode	IN MIO. EUR	6.863	7.217	-4,9
Mitarbeiter	KAPAZITÄTEN	20.138	20.334	-1,0

¹⁾ Annualisiertes Kapitalanlageergebnis ohne Depotzinsergebnis und Ergebnis aus Investmentverträgen zu durchschnittlichem selbst verwalteten Kapitalanlagebestand (30.9.2016 und 31.12.2015)

²⁾ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

³⁾ Annualisiertes Quartalsergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu Beginn und zum Ende des Quartals

⁴⁾ Bereinigte kombinierte Schaden-/Kostenquote unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses vor Eliminierung konzerninterner, segmentübergreifender Geschäftsvorfälle

⁵⁾ Ohne Werte aus dem Segment Konzernfunktionen

INHALT

2	Geschäftsentwicklung
2	Geschäftsverlauf Konzern
3	Entwicklung der Geschäftsbereiche im Konzern
3	Industrierversicherung
4	Privat- und Firmenversicherung Deutschland
6	Privat- und Firmenversicherung International
8	Schaden-Rückversicherung
9	Personen-Rückversicherung
10	Konzernfunktionen
11	Kapitalanlagen und Finanzlage
16	Ausblick
18	Konzernbilanz
20	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
21	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
22	Konzern-Kapitalflussrechnung
24	Segmentberichterstattung
29	Sonstige Angaben

QUARTALSMITTEILUNG

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

GESCHÄFTSVERLAUF KONZERN

- Bruttoprämienwachstum währungsbereinigt geringfügig rückläufig
- Großschadenbelastung bleibt deutlich unterhalb periodenanteiligem Konzernbudget
- Deutlich besseres versicherungstechnisches und operatives Ergebnis

WESENTLICHE KONZERNKENNZAHLEN

IN MIO. EUR

	9M 2016	9M 2015	+/-%
Gebuchte Bruttoprämien	23.749	24.355	-2,5
Verdiente Nettoprämien	19.134	19.246	-0,6
Versicherungstechnisches Ergebnis	-1.168	-1.288	+9,3
Kapitalanlageergebnis	2.981	2.989	-0,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.649	1.507	+9,4
Kombinierte Schaden-/ Kostenquote (netto, nur Schaden/ Unfallversicherungen) in %	96,6	96,9	-0,3 Pkt.

STEUERUNGSGRÖSSEN

IN %

	9M 2016	9M 2015	+/-%
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	-0,4	6,5	-6,9 Pkt.
Konzernergebnis in Mio. EUR	635	488	+30,1
Eigenkapitalrendite ¹⁾	9,8	8,1	+1,7 Pkt.
Kapitalanlageerendite ²⁾	3,5	3,7	-0,2 Pkt.

¹⁾ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

²⁾ Annualisiertes Kapitalanlageergebnis zu durchschnittlichem selbst verwalteten Kapitalanlagebestand

PRÄMIENVOLUMEN

Die gebuchten Bruttoprämien beliefen sich auf 23,7 (24,4) Mrd. EUR, was einen Rückgang von 2,5 % bedeutet; währungsbereinigt sanken die Bruttoprämien nur gering um 0,4 %. Der Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung International wuchs um gut 6 %, bei den übrigen Geschäftsbereichen sanken die Prämien jedoch, u. a. aufgrund des planmäßig geringeren Einmalbeitragsgeschäfts im Segment Lebensversicherung des Geschäftsbereichs Privat- und Firmenversicherung Deutschland und im Segment Personen-Rückversicherung ebenfalls wegen Wegfalls von Einmalprämien.

Die Selbstbehaltsquote stieg auf 87,7 (86,8) %, die verdienten Nettoprämien lagen daher mit 19,1 (19,2) Mrd. EUR um 0,6 % nur leicht unter denen der Vorjahresperiode.

VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Das versicherungstechnische Ergebnis verbesserte sich um 9,3 % auf -1.168 (-1.288) Mio. EUR. In den ersten neun Monaten blieb die Großschadenbelastung mit 533 (724) Mio. EUR deutlich unterhalb des periodenanteiligen Budgets im Konzern (846 Mio. EUR). Die um 1,6 % verbesserte Nettoschadenquote konnte die etwas schlechtere Nettokostenquote kompensieren; die kombinierte Schaden-/Kostenquote des Konzerns von 96,6 (96,9) % lag daher etwa auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Das Kapitalanlageergebnis lag bei 2.981 (2.989) Mio. EUR und damit um 0,3 % unter dem der Vorjahresperiode. Das höhere außerordentliche Kapitalanlageergebnis konnte das zinsbedingt rückläufige ordentliche Kapitalanlageergebnis – den Wegfall eines positiven Sondereffekts in der Personen-Rückversicherung aus dem ersten Quartal 2015 sowie ein niedrigeres Depotzinsergebnis – nicht kompensieren. Die Konzern-Kapitalanlageerendite lag in den ersten neun Monaten 2016 bei 3,5 (3,7) %. Sie lag damit nur wenig niedriger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres; unser gestecktes Ziel einer Rendite über 3,0 % für das Gesamtjahr 2016 haben wir in den ersten neun Monaten zeitanteilig übertroffen.

OPERATIVES ERGEBNIS UND KONZERNERGEBNIS

Das operative Ergebnis (EBIT) stieg um 9,4 % auf 1.649 (1.507) Mio. EUR, u. a. dank eines starken Anstieg des EBITs im Lebensversicherungsgeschäft des Geschäftsbereichs Privat- und Firmenversicherung Deutschland; das Vorjahr war geprägt von der vollständigen Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf das Lebensversicherungsgeschäft dieses Geschäftsbereichs. Zum guten Konzernergebnis trugen insbesondere die Segmente Industrieversicherung und Personen-Rückversicherung bei, es stieg um 30,1 % auf 635 (488) Mio. EUR. Die Eigenkapitalrendite lag mit 9,8 (8,1) % deutlich über dem Wert von 8,5 %, den wir für das Gesamtjahr 2016 prognostizieren.

ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSBEREICHE IM KONZERN

Die Talanx untergliedert ihr Geschäft strategisch in die sieben berichtspflichtigen Segmente Industrieversicherung, Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Schaden/Unfall- und Lebensversicherung –, Privat- und Firmenversicherung International, Schaden-Rückversicherung, Personen-Rückversicherung und Konzernfunktionen. Über deren Zuschnitt und Geschäftsumfang informieren wir im Anhang des Halbjahresfinanzberichts 2016 im Kapitel „Segmentberichterstattung“.

INDUSTRIEVERSICHERUNG

- Beitragswachstum im Ausland, Sanierung im Inland
- Verbessertes versicherungstechnisches Ergebnis
- Kapitalanlageergebnis trotz Niedrigzinsphase behauptet

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM SEGMENT INDUSTRIEVERSICHERUNG

IN MIO. EUR

	9M 2016	9M 2015	+/-%
Gebuchte Bruttoprämien	3.390	3.434	-1,3
Verdiente Nettoprämien	1.630	1.581	+3,1
Versicherungstechnisches Ergebnis	33	-4	+925,0
Kapitalanlageergebnis	165	158	+4,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	204	152	+34,2

STEUERUNGSGRÖSSEN

IN %

	9M 2016	9M 2015	+/-%
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	-0,5	2,7	-3,2 Pkt.
Selbstbehalt	52,9	51,4	+1,5 Pkt.
Kombinierte Schaden-/ Kostenquote (netto) ¹⁾	98,0	100,2	-2,2 Pkt.
EBIT-Marge ²⁾	12,5	9,6	+2,9 Pkt.
Eigenkapitalrendite ³⁾	8,2	6,7	+1,5 Pkt.

¹⁾ Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses

²⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien

³⁾ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

PRÄMIENVOLUMEN

Die gebuchten Bruttoprämien des Geschäftsbereichs beliefen sich zum 30. September 2016 auf 3,4 (3,4) Mrd. EUR und sanken leicht um rund 1,3% (währungsbereinigt um 0,5%). Beitragssteigerungen konnten die ausländischen Niederlassungen der HDI Global SE insbesondere im Vereinigten Königreich, in Dänemark und in der Schweiz erzielen. Darüber hinaus trugen die brasilianische und US-amerikanische Tochtergesellschaft HDI Global S. A. und HDI Global Insurance Company positiv zur Beitragsentwicklung bei. Einen Beitragsabtrieb verzeichnete dagegen das Inland bedingt durch Sanierungsmaßnahmen.

Die Selbstbehaltsquote im Geschäftsbereich liegt mit 52,9 (51,4) % über dem Niveau des Vorjahres. Den erhöhten Abgaben an externe Rückversicherer in der Sparte Feuer steht ein deutlich geringerer Aufwand für Wiederauffüllungsprämien gegenüber. Die verdienten Nettoprämien stiegen daher entgegen der Bruttoentwicklung im Vergleich zum Vorjahresquartal um 3,1% auf 1.630 (1.581) Mio. EUR.

VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Das versicherungstechnische Nettoergebnis im Geschäftsbereich verbesserte sich auf 33 (-4) Mio. EUR. Die Nettokostenquote lag mit 22,4 (21,5)% wachstumsbedingt über dem Vorjahreswert. Zudem führt eine Umstellung der Rückversicherungsordnung bei der Tochtergesellschaft HDI-Gerling Verzekeringen N.V. auf eine vermehrt nicht-proportionale Deckung zu höheren Nettoprovisionen. Die Schadenquote (netto) verbesserte sich durch eine geringere Großschadenbelastung auf 75,6 (78,8)%. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote des Geschäftsbereichs Industrieversicherung betrug 98,0 (100,2)%.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Das Kapitalanlageergebnis stieg um 4,4% auf 165 (158) Mio. EUR. Das gesunkene Zinsniveau für Neu- und Wiederanlagen konnte durch höhere Erträge aus Private-Equity-Vehikeln überkompensiert werden. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurden bei der HDI Global SE gleichzeitig weniger Realisate aus dem Verkauf von Kapitalanlagen generiert.

OPERATIVES ERGEBNIS UND KONZERNERGEBNIS

Das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs hat aufgrund der vorgenannten Entwicklungen in den ersten neun Monaten 2016 mit 204 Mio. EUR bereits das Niveau des Gesamtjahres 2015 erreicht; Im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2015 (152 Mio. EUR) hat es sich um mehr als ein Drittel verbessert. Das Konzernergebnis beläuft sich auf 132 (103) Mio. EUR.

PRIVAT- UND FIRKENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND

Seit dem zweiten Quartal 2016 steuert der Talanx-Konzern den Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland nach den Segmenten Schaden/Unfall- und Lebensversicherung und berichtet entsprechend über die Entwicklung dieser beiden Segmente.

GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRKENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND INSGESAMT – KONZERNERGEBNIS

Das EBIT für den Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland stieg im Berichtszeitraum von –16 Mio. EUR auf 70 Mio. EUR. Das Vorjahr war belastet durch die vollständige Abschreibung des Goodwills im Lebensgeschäft. Nach Berücksichtigung von Ertragsteuern, Finanzierungskosten und Minderheitsanteilen erhöhte sich das Konzernergebnis auf 39 (–73) Mio. EUR, sodass die Eigenkapitalrendite um 5,3 Prozentpunkte auf 1,9% stieg.

STEUERUNGSGRÖSSE EIGENKAPITALRENDITE FÜR DEN GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRKENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND INSGESAMT

IN %

	9M 2016	9M 2015	+/- %
Eigenkapitalrendite ¹⁾	1,9	–3,4	+5,3 Pkt.

¹⁾ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

- Beitragsabrieb in der Kraftfahrtversicherung im Rahmen der Profitabilisierung
- Versicherungstechnisches Ergebnis durch Nachreserven belastet
- EBIT erwartungsgemäß belastet durch das Investitions- und Modernisierungsprogramm

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRKENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

IN MIO. EUR

	9M 2016	9M 2015	+/- %
Gebuchte Bruttoprämien	1.260	1.279	–1,5
Verdiente Nettoprämien	1.049	1.068	–1,8
Versicherungstechnisches Ergebnis	–33	–12	–175,0
Kapitalanlageergebnis	69	75	–8,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	–9	60	–115,0

STEUERUNGSGRÖSSEN SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

IN %

	9M 2016	9M 2015	+/- %
Bruttoprämienwachstum	–1,5	–0,5	–1,0 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto) ¹⁾	103,2	101,0	+2,2 Pkt.
EBIT-Marge ²⁾	–0,9	5,6	–6,5 Pkt.

¹⁾ Unter Berücksichtigung des Depozinsergebnisses

²⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien

MARKTENTWICKLUNG

In der Schaden/Unfallversicherung kann für das aktuelle Jahr von einer anhaltend positiven Entwicklung ausgegangen werden. Die Beitragssteigerung dürfte insgesamt etwa 2,8% ausmachen. Sowohl in der Kraftfahrzeugversicherung (+2,5%) als auch in der privaten Sachversicherung (+5,5%) wird mit ähnlichen Beitragssteigerungen gerechnet.

PRÄMIENVOLUMEN UND NEUGESCHÄFT

Im Segment Schaden/Unfallversicherung gingen die gebuchten Beitragseinnahmen um 1,5% auf 1,3 Mrd. EUR zurück. Die geringeren Beitragseinnahmen waren auf Bestandsanpassungen im Kraftfahrtgeschäft im Rahmen der Profitabilisierung zurückzuführen. Insgesamt erhöhte sich jedoch aufgrund des Beitragsrückgangs im Lebensgeschäft der Anteil der Schaden/Unfallversicherer am gesamten Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland auf 26,4 (24,9)%.

VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Im laufenden Geschäftsjahr verschlechterte sich das versicherungstechnische Ergebnis von –12 Mio. EUR auf –33 Mio. EUR. Verantwortlich für diese Entwicklung waren im Wesentlichen höhere Zukunftsinvestitionen im Rahmen der Umsetzung des Investitions- und Modernisierungsprogramms in Höhe von 25 Mio. EUR und gegenläufig der Rückgang der Schadenbelastung aus Naturkatastrophen und Großschäden um 6 Mio. EUR.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Das Kapitalanlageergebnis reduzierte sich aufgrund geringerer laufender Kapitalanlageerträge auf 69 (75) Mio. EUR.

OPERATIVES ERGEBNIS

Das EBIT lag mit –9 (60) Mio. EUR unter dem Vorjahreszeitraum; es beinhaltet insbesondere die höheren Aufwendungen im Rahmen des Investitions- und Modernisierungsprogramms sowie ein geringeres Kapitalanlageergebnis. Entsprechend reduzierte sich die EBIT-Marge auf –0,9 (5,6)%.

LEBENSVERSICHERUNG

- Planmäßiger Rückgang des Einmalbeitragsgeschäftes
- Anstieg außerordentliches Kapitalanlageergebnis zur Finanzierung der Zinszusatzreserve
- EBIT steigt durch Wegfall des Vorjahreseffekts aus der vollständigen Abschreibung des Goodwills

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – LEBENSVERSICHERUNG

IN MIO. EUR

	9M 2016	9M 2015	+/-%
Gebuchte Bruttoprämien	3.515	3.864	-9,0
Verdiente Nettoprämien	2.557	2.994	-14,6
Versicherungstechnisches Ergebnis	-1.206	-1.189	-1,4
Kapitalanlageergebnis	1.334	1.276	+4,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	79	-76	+203,9
Neuzugang gemessen in Annual Premium Equivalent	296	330	-10,3
Einmalbeiträge	1.049	1.258	-16,6
Laufende Beiträge	191	204	-6,4
Neuzugang nach Produkten in Annual Premium Equivalent	296	330	-10,3
Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherung	64	94	-31,9
Klassische Lebens- und Rentenversicherung	158	167	-5,4
Risikoprodukte	68	60	+13,3
Sonstige Lebenprodukte	6	9	-33,3

STEUERUNGSGRÖSSEN LEBENSVERSICHERUNG

IN %

	9M 2016	9M 2015	+/-%
Bruttoprämienwachstum	-9,0	1,9	-10,9 Pkt.
EBIT-Marge ¹⁾	3,1	-2,6	+5,7 Pkt.

¹⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien

MARKTENTWICKLUNG

Das laufende Geschäftsjahr wird weiterhin durch anhaltend niedrige und sogar rückläufige Kapitalmarktzinsen mit einer niedrigen Sparneigung der privaten Haushalte bestimmt. Aufgrund dieser Umstände wird bis zum Jahresende mit einem Beitragsrückgang in der Lebensversicherung von etwa 1,9 % gerechnet. Es wird insbesondere mit einem Rückgang des Neugeschäfts aus Einmalbeiträgen um 7,2 % gerechnet.

PRÄMIENVOLUMEN UND NEUGESCHÄFT

Das Segment Lebensversicherung verzeichnete in den ersten neun Monaten – einschließlich der Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen – einen Beitragsrückgang von 9,0 % auf 3,5 (3,9) Mrd. EUR. Ursächlich hierfür war der planmäßige Rückgang der Einmalbeiträge aufgrund der Kapitalmarktentwicklung. Die Selbstbehaltsquote im Lebensversicherungsgeschäft blieb mit 95,5 (95,9) % stabil. Nach Berücksichtigung der Sparbeiträge bei unseren fondsgebundenen Produkten und der Veränderung der Beitragsüberträge erzielte das Segment Lebensversicherung um 14,6 % niedrigere verdiente Nettoprämien von 2,6 (3,0) Mrd. EUR.

Das Neugeschäft bei den Lebensversicherungsprodukten – gemessen in der international verwendeten Größe Jahresbeitragsäquivalent (Annual Premium Equivalent, APE) – ging insbesondere aufgrund des rückläufigen Einmalbeitragsgeschäftes von 330 Mio. EUR auf 296 Mio. EUR zurück.

VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Im laufenden Geschäftsjahr blieb das versicherungstechnische Ergebnis mit -1.206 (-1.189) Mio. EUR annähernd stabil. Es wird u. a. durch die Aufzinsung der versicherungstechnischen Rückstellungen und die Beteiligung unserer Versicherungsnehmer am Kapitalanlageergebnis bestimmt. Diesen Aufwendungen stehen die Erträge aus den Kapitalanlagen gegenüber, die allerdings im nicht versicherungstechnischen Ergebnis auszuweisen sind.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Das Kapitalanlageergebnis erhöhte sich um 4,5 % auf 1.334 (1.276) Mio. EUR. Die ordentlichen Kapitalanlageerträge reduzierten sich aufgrund einer geringeren Wiederanlageverzinsung um 1,9 % von 1.160 Mio. EUR auf 1.138 Mio. EUR. Das außerordentliche Kapitalanlageergebnis stieg um 45,2 % auf 289 (199) Mio. EUR. Zur Finanzierung der Zinszusatzreserve nach HGB wurden höhere Realisierungen durchgeführt.

OPERATIVES ERGEBNIS

Das operative Ergebnis (EBIT) im Segment Lebensversicherung des Geschäftsbereichs Privat- und Firmenversicherung Deutschland verbesserte sich aufgrund des Wegfalls der vollständigen Abschreibung des Goodwills im Lebensgeschäft im Vorjahr auf 79 (-76) Mio. EUR.

PRIVAT- UND FIRKENVERSICHERUNG INTERNATIONAL

- Versicherungsgesellschaften der italienischen Bankengruppe Gruppo Banca Sella erstmals mit rund 100 Mio. EUR im Prämienvolumen enthalten
- Währungsbereinigtes Wachstum der gebuchten Bruttoprämien beträgt 11,9 %
- Normalisiertes operatives Ergebnis (EBIT) – unter Herausrechnung der Währungskurseffekte und neuer Regularien in Polen – trotz schwieriger Marktumfeld über Vorjahresniveau

**WESENTLICHE KENNZAHLEN IM SEGMENT
PRIVAT- UND FIRKENVERSICHERUNG INTERNATIONAL**

IN MIO. EUR

	9M 2016	9M 2015	+/- %
Gebuchte Bruttoprämien	3.669	3.463	+5,9
Verdiente Nettoprämien	3.099	2.755	+12,5
Versicherungstechnisches Ergebnis	-3	1	-400,0
Kapitalanlageergebnis	244	250	-2,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	163	173	-5,8

STEUERUNGSGRÖSSEN

IN %

	9M 2016	9M 2015	+/- %
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	11,9	6,9	+5,0 Pkt.
Kombinierte Schaden-/ Kostenquote (netto, nur Schaden/ Unfallversicherungen) ¹⁾	97,0	96,3	+0,7 Pkt.
EBIT-Marge ²⁾	5,3	6,3	-1,0 Pkt.
Eigenkapitalrendite ³⁾	6,3	7,6	-1,3 Pkt.

¹⁾ Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses²⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien³⁾ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Der Geschäftsbereich bündelt die Aktivitäten des internationalen Privat- und Firmenkundengeschäfts innerhalb des Talanx-Konzerns und ist in den beiden Regionen Europa und Lateinamerika aktiv. In der Region Europa hat sich der Geschäftsbereich mit dem Ziel des Ausbaus des Bankvertriebsgeschäfts in Italien durch den Kauf der Versicherungsgesellschaften der italienischen Bankengruppe Gruppo Banca Sella verstärkt. Zum 30. Juni 2016 wurde über die italienische Tochtergesellschaft HDI Assicurazioni S. p. a. der Erwerb des Lebensversicherungsunternehmens CBA Vita S. p. A. und dessen Tochtergesellschaft Sella Life Ltd. (zum 1. Juli 2016 umfirmiert in InChiaro Life DAC) jeweils zu 100 % sowie der übrigen 49 % der Sachversicherung InChiaro Assicurazioni S. p. a. zum Abschluss gebracht. An allen drei Unternehmen hält der Konzern nunmehr 100 % der Anteile.

PRÄMIENVOLUMEN

Die gebuchten Bruttoprämien des Geschäftsbereichs (einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung) stiegen gegenüber den ersten neun Monaten 2015 um 5,9 % auf 3,7 (3,5) Mrd. EUR. Währungsbereinigt hingegen erhöhten sich die Bruttoprämien gegenüber der Vergleichsperiode um 11,9 %.

Die Entwicklung des Prämienvolumens in den beiden Regionen verlief in der Berichtsperiode unterschiedlich. In der Region Lateinamerika verringerten sich die gebuchten Bruttoprämien gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,6 % auf 1,1 Mrd. EUR. Währungsbereinigt war ein Anstieg um 7,9 % zu verzeichnen, was im Wesentlichen auf die chilenische HDI Seguros S. A. zurückzuführen war. Einerseits ist die per 13. Februar 2015 erworbene neue Gesellschaft in den ersten drei Quartalen 2016 erstmals mit vollen neun Monaten enthalten. Andererseits erhöhten sich die gebuchten Bruttobeiträge der Gesellschaft insbesondere in den wesentlichen Sparten Kraftfahrt- und Gebäudeversicherung infolge der Einleitung und Umsetzung von Maßnahmen mit dem Ziel der Absatzsteigerung über den Makler- und Internetvertrieb. Positive Auswirkungen auf die gebuchten Bruttoprämien der Region hatte auch Mexiko, hier konnte das Prämienvolumen insbesondere in der Kraftfahrtversicherung und über den Agentenvertrieb im Rahmen von strategischen Wachstumsprojekten gesteigert werden. 53 % des in der Region erzielten Prämienvolumens entfielen auf die brasilianische HDI Seguros S. A. Die Entwicklung des brasilianischen Kraftfahrtversicherungsmarktes war im Berichtszeitraum von der anhaltenden Wirtschaftskrise des Landes sowie den damit einhergehenden rückläufigen Neuwagenverkaufszahlen maßgeblich geprägt. Dementsprechend reduzierten sich die gebuchten Bruttoprämien der Gesellschaft im Berichtszeitraum unter der Berücksichtigung von Währungseffekten um 13,0 % auf 576 Mio. EUR, währungsbereinigt betrug der Rückgang 2,9 %. Dies entspricht der Entwicklung des brasilianischen Kraftfahrtversicherungsmarktes, der sich per 30. Juni 2016 und nach lokaler Rechnungslegung um 2,8 % rückläufig entwickelte.

Demgegenüber war in der Region Europa ein Anstieg der gebuchten Bruttoprämien um 11,4 % auf 2,6 Mrd. EUR zu verzeichnen, vor allem getrieben durch die Lebensversicherungsprämien bei der italienischen HDI Assicurazioni infolge der positiven Entwicklung des Einmalbeitragsgeschäfts aus dem Bankvertrieb sowie die erstmalige Berücksichtigung der neu akquirierten italienischen Gesellschaften mit 98 Mio. EUR für das dritte Quartal 2016. Damit konnte die rückläufige Prämienentwicklung in Polen mehr als kompensiert werden, wo sich die verschärften regulatorischen Rahmenbedingungen, wie insbesondere die Anfang 2016 eingeführte Vermögensteuer für Banken und Versicherungen, dämpfend auf den Geschäftsverlauf insbesondere in der Lebensversicherung auswirkten. Positive Auswirkungen auf das Prämienvolumen der Region hatte auch die Türkei, hier konnten insbesondere die Durchschnittsprämien in der Kraftfahrtversicherung gesteigert werden. Währungsbereinigt betrug das Wachstum des Prämienvolumens in Europa 14,3 %.

VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Die kombinierte Schaden-/Kostenquote der Sachversicherungsgesellschaften verschlechterte sich gegenüber der Vergleichsperiode um 0,7 Prozentpunkte auf 97,0%. Zu dieser Entwicklung trug vor allem der Anstieg der Schadenquote um 0,5 Prozentpunkte bei. Dieser war im Wesentlichen zurückzuführen auf höhere Kosten für ausländische Ersatzteile – getrieben durch die Abwertung der lokalen Währungen gegenüber dem US-Dollar – und die gestiegene Schadeninflation vor allem in Brasilien, Mexiko sowie in der Türkei. Die Kostenquote des Geschäftsbereichs verblieb mit 31,1% auf Vorjahresniveau (31,0%). Der geringfügige Anstieg der Abschlusskostenquote infolge der Diversifikationsstrategie konnte durch den Rückgang der Verwaltungskostenquote aufgrund von Kostenoptimierungen kompensiert werden.

Insgesamt lag das versicherungstechnische Ergebnis des Geschäftsbereichs mit –3 Mio. EUR um 4 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 wurde im Geschäftsbereich mit 244 Mio. EUR ein gegenüber der Vergleichsperiode um 2,4% geringeres Kapitalanlageergebnis erzielt. Dies resultiert vor allem aus dem im Vergleich zum Vorjahreszeitraum rückläufigen Zinsniveau insbesondere in Polen und Italien mit den im Geschäftsbereich höchsten Kapitalanlagevolumina. Entsprechend reduzierte sich das ordentliche Kapitalanlageergebnis des Geschäftsbereichs um 3,9%. Die durchschnittliche Rendite der selbst verwalteten Kapitalanlagen reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,7 Prozentpunkte auf 3,7%. Das Kapitalanlageergebnis enthält das Ergebnis aus Investmentverträgen in Höhe von 7 (6) Mio. EUR. Bei den Investmentverträgen handelt es sich um Policen, die nach IFRS einen zu geringen Risikoschutz bieten, um als Versicherungsverträge klassifiziert zu werden.

OPERATIVES ERGEBNIS UND KONZERNERGEBNIS

Der Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung International erzielte in den ersten drei Quartalen 2016 mit 163 Mio. EUR ein gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,8% geringeres operatives Ergebnis (EBIT). Während die Region Europa mit 118 (129) Mio. EUR zum operativen Ergebnis des Segments beitrug, wurden 53 (52) Mio. EUR des EBITs in der Region Lateinamerika generiert. In Europa war der Rückgang des operativen Ergebnisses vor allem auf die Belastung aus der neu eingeführten Vermögensteuer in Polen (–16 Mio. EUR) zurückzuführen, die im übrigen Ergebnis gezeigt wird. In Lateinamerika hingegen konnte das EBIT leicht gesteigert werden. Ein normalisiertes operatives Ergebnis (EBIT), unter Herausrechnung der Währungskurseffekte und der neu eingeführten Vermögensteuer in Polen, liegt trotz schwierigen Marktumfelds über Vorjahresniveau. Das Konzernergebnis nach Minderheiten reduzierte sich um 8,5% auf 97 (106) Mio. EUR. Die Eigenkapitalrendite sank gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,3 Prozentpunkte auf 6,3%.

WEITERE KENNZAHLEN

SEGMENT PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL IM ÜBERBLICK NACH SPARTEN

IN MIO. EUR

	9M 2016	9M 2015	+/- %
Gebuchte Bruttoprämien	3.669	3.463	+5,9
Schaden/Unfall	2.347	2.455	–4,4
Leben	1.322	1.008	+31,2
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3.099	2.755	+12,5
Schaden/Unfall	2.005	1.938	+3,5
Leben	1.094	817	+33,9
Versicherungstechnisches Ergebnis	–3	1	–400,0
Schaden/Unfall	61	72	–15,3
Leben	–64	–71	+9,9
Sonstige	–	–	–
Kapitalanlageergebnis	244	250	–2,4
Schaden/Unfall	138	144	–4,2
Leben	107	107	–
Sonstige	–1	–1	–
Neuzugang gemessen in Annual Premium Equivalent (Leben)	161	141	+14,2
Einmalbeiträge	1.112	871	+27,7
Laufende Beiträge	50	54	–7,4
Neuzugang nach Produkten in Annual Premium Equivalent (Leben)	161	141	+14,2
Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherung	20	17	+17,6
Klassische Lebens- und Rentenversicherung	36	33	+9,1
Risikoprodukte	36	57	–36,8
Sonstige Lebensprodukte	69	34	+102,9

SEGMENT PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL IM ÜBERBLICK NACH REGIONEN

IN MIO. EUR

	9M 2016	9M 2015	+/- %
Gebuchte Bruttoprämien	3.669	3.463	+5,9
davon Europa	2.571	2.307	+11,4
davon Lateinamerika	1.078	1.130	–4,6
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3.099	2.755	+12,5
davon Europa	2.136	1.825	+17,0
davon Lateinamerika	961	926	+3,8
Versicherungstechnisches Ergebnis	–3	1	–400,0
davon Europa ¹⁾	–9	–28	+67,9
davon Lateinamerika	6	29	–79,3
Kapitalanlageergebnis	244	250	–2,4
davon Europa	173	182	–4,9
davon Lateinamerika	72	69	+4,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	163	173	–5,8
davon Europa	118	129	–8,5
davon Lateinamerika	53	52	+1,9

¹⁾ Das versicherungstechnische Ergebnis wird maßgeblich von der Beteiligung des Versicherungsnehmers am Kapitalanlageergebnis und der Aufzinsung versicherungstechnischer Rückstellungen bei den Lebensversicherungsgesellschaften bestimmt

SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

- Schaden-Rückversicherung weiterhin wettbewerbsintensiv
- Verbesserung der kombinierten Schaden-/Kostenquote auf 95,1 %
- Sehr erfreuliches operatives Ergebnis

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM SEGMENT SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

IN MIO. EUR

	9M 2016	9M 2015	+/- %
Gebuchte Bruttoprämien	7.121	7.319	-2,7
Verdiente Nettoprämien	5.925	5.965	-0,7
Versicherungstechnisches Ergebnis	274	248	+10,5
Kapitalanlageergebnis	663	689	-3,8
Operatives Ergebnis (EBIT)	917	975	-5,9

STEUERUNGSGRÖSSEN

IN %

	9M 2016	9M 2015	+/- %
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	-1,5	9,8	-11,3 Pkt.
Kombinierte Schaden-/ Kostenquote (netto) ¹⁾	95,1	95,6	-0,5 Pkt.
EBIT-Marge ²⁾	15,5	16,3	-0,8 Pkt.

¹⁾ Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses²⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien

STEUERUNGSGRÖSSE EIGENKAPITALRENDITE FÜR DEN GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG INSGESAMT

IN %

	9M 2016	9M 2015	+/- %
Eigenkapitalrendite ¹⁾	13,2	14,7	-1,5 Pkt.

¹⁾ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

In der weltweiten Schaden-Rückversicherung zeigt sich die Marktsituation weiterhin wettbewerbsintensiv. Die Rückversicherungskapazität übersteigt die Nachfrage deutlich. Zusätzliche Kapazitäten aus dem Markt für Katastrophenanleihen (ILS) sorgen zudem für einen anhaltenden Druck auf die Preise und Konditionen. Zwar ist die Ergebnissituation für Erst- und Rückversicherer – trotz niedriger Zinsen – im Allgemeinen gut, jedoch wurde dies dadurch begünstigt, dass die Schäden aus Naturkatastrophen in den vergangenen Jahren unterhalb des längerfristigen Durchschnitts lagen. Die schwierigen Konditionen wirkten sich deshalb bislang nur in geringerem Maße auf die versicherungstechnischen Ergebnisse aus, haben sich aber auch teilweise in den Ergebnissen der Rückversicherer niedergeschlagen.

In diesem herausfordernden Umfeld ist es für uns besonders wichtig, unser margenorientiertes Underwriting konsequent fortzuführen. Dieses Vorgehen hat auch unsere Strategie bei der Vertragserneuerungsrunde zum 1. Juli 2016 bestimmt, die wir mit überwiegend positiven Ergebnissen beenden konnten. In Nordamerika hat sich der Trend der vorangegangenen Erneuerungen bestätigt. Das Ausbleiben großer Schäden aus Naturkatastrophen und Einzelrisiken machte sich weiterhin durch Ratenrückgänge bemerkbar. Gleichwohl fielen die Ratenreduzierungen teilweise geringer aus als erwartet und es gab weitere Anzeichen für eine Bodenbildung der Preise, sowohl in den Sach- als auch Haftpflichtsparten. Auch wenn sich das Haftpflichtgeschäft in den meisten Sparten immer noch wettbewerbsintensiv zeigt, konnten wir neue Geschäftsmöglichkeiten wahrnehmen, wie beispielsweise für die Deckung von Cyber-Risiken. Im US-Sach-Katastrophengeschäft hat sich der Druck auf die Preise gegenüber der Vorjahreserneuerung abgeschwächt. Wir haben unsere Preisdisziplin konsequent fortgesetzt und uns auf Zielkunden fokussiert. Unseren Anteil am US-Katastrophengeschäft haben wir weiter untergewichtet. Die Vertragserneuerungen in Lateinamerika und der Karibik zum 1. Juli 2016 waren insgesamt von Preisreduzierungen gekennzeichnet. Die Schadenbelastungen aus dem Erdbeben in Ecuador führten zu Ratenverbesserungen, allerdings nur in der betroffenen Region. Angesichts des Ratenabriebs im Geschäft der landwirtschaftlichen Risiken haben wir unseren Anteil reduziert.

PRÄMIENENTWICKLUNG

Die gebuchten Bruttoprämien im Segment Schaden-Rückversicherung gingen zum 30. September 2016 um 2,7% auf 7,1 (7,3) Mrd. EUR zurück. Bei konstanten Währungskursen hätte der Rückgang 1,5% betragen. Der Selbstbehalt verringerte sich gegenüber der Vorjahresperiode leicht auf 88,3 (88,8)%. Die verdienten Nettoprämien fielen mit 0,7% leicht auf 5,9 (6,0) Mrd. EUR; auf währungskursbereinigter Basis wäre sie um 0,9% gestiegen.

VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Nachdem wir im zweiten Quartal 2016 einen über dem Erwartungswert liegenden Großschadenverlauf zu verzeichnen hatten, war die Situation im dritten Quartal sehr moderat. So lag der Großschadenaufwand mit 41 Mio. EUR deutlich unter unserem Budget von 265 Mio. EUR für das dritte Quartal. Das nicht aufgebrauchte Großschadenbudget haben wir im Sinne unserer konservativen Reservierungspolitik weitgehend in die Schadenreserven eingestellt. Neben der üblichen positiven Schadenabwicklung wurden im dritten Quartal keine weiteren Reserven aufgelöst. Die gesamte Nettobelastung aus Großschäden für die ersten drei Quartale belief sich auf 393 (436) Mio. EUR. Das versicherungstechnische Ergebnis im Segment Schaden-Rückversicherung erhöhte sich deutlich um 10,5% auf 274 (248) Mio. EUR. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote stellt sich mit 95,1 (95,6)% wiederum positiv dar und liegt im Rahmen unseres Ziels, unterhalb von 96% zu bleiben. Für das isolierte dritte Quartal erreichte sie sogar 94,4%.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Das Kapitalanlageergebnis im Segment Schaden-Rückversicherung ging erwartungsgemäß auf 663 (689) Mio. EUR leicht zurück.

OPERATIVES ERGEBNIS UND KONZERNERGEBNIS

Das operative Ergebnis (EBIT) betrug im Segment Schaden-Rückversicherung zum 30. September 2016 917 Mio. EUR; das sind 5,9% weniger als in der Vergleichsperiode (975 Mio. EUR). Die EBIT-Marge lag mit 15,5 (16,3)% wieder deutlich über unserem Zielwert von mindestens 10%. Das Konzernergebnis für die Schaden-Rückversicherung ging um 5,9% auf 301 (320) Mio. EUR zurück.

PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

- Allgemeine Geschäftsentwicklungen im Rahmen der Erwartungen
- Deutlich gesteigener Beitrag zum Konzernergebnis

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM SEGMENT PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

IN MIO. EUR

	9M 2016	9M 2015	+/-%
Gebuchte Bruttoprämien	5.334	5.627	-5,2
Verdiente Nettoprämien	4.841	4.864	-0,5
Versicherungstechnisches Ergebnis	-237	-334	+29,0
Kapitalanlageergebnis	494	542	-8,9
Operatives Ergebnis (EBIT)	282	238	+18,5

STEUERUNGSGRÖSSEN

IN %

	9M 2016	9M 2015	+/-%
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	-2,0	10,1	-12,1 Pkt.
EBIT-Marge ¹⁾ Financial Solutions/ Longevity Solutions	7,3	9,4	-2,1 Pkt.
EBIT-Marge ¹⁾ Mortality/Morbidity	4,3	3,0	+1,3 Pkt.

¹⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien

STEUERUNGSGRÖSSE EIGENKAPITALRENDITE FÜR DEN GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG INSGESAMT

IN %

	9M 2016	9M 2015	+/-%
Eigenkapitalrendite ¹⁾	13,2	14,7	-1,5 Pkt.

¹⁾ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum hat sich das weltweite Geschäft der Personen-Rückversicherung im Rahmen unserer Erwartungen entwickelt und einen gestiegenen Beitrag zum Konzernergebnis generiert.

In weiten Teilen Europas ist das Personen-Rückversicherungsgeschäft erwartungsgemäß verlaufen, in Deutschland sogar leicht besser als erwartet. Die osteuropäischen Märkte entwickelten sich mit weiterhin aussichtsreichen Geschäftsmöglichkeiten, unter anderem aufgrund zunehmender regulatorischer Anforderungen. Es ist davon auszugehen, dass sich dies insbesondere auf klassische, kapitalbildende Lebensversicherungsprodukte auswirken wird.

Seit der Einführung von Solvency II zu Beginn des Jahres ist zu beobachten, dass sich Erstversicherer vieler europäischer Länder intensiv mit den Herausforderungen der aus dem Bereich des Langlebigkeitsgeschäfts resultierenden, hohen Kapitalanforderungen beschäftigen. Besonders in Großbritannien ist die Nachfrage nach entsprechendem Langlebigkeitsschutz ausgesprochen hoch. Neben den Solvency-II-Herausforderungen zeigt sich in Großbritannien, dass sich die anfängliche Verunsicherung der Versicherungsnehmer gelegt hat: Nachdem vor zwei Jahren die Verrentungspflicht durch die Reform des Rentengesetzes im April 2015 fast gänzlich abgeschafft wurde und sich das Volumen an neuen sofortbeginnenden Rentenpolicen mehr als halbierte, zeichnet sich nun wieder eine steigende Nachfrage ab. In Summe trugen diese Entwicklungen positiv zum gesamten Ergebnis im Segment Personen-Rückversicherung bei.

Mit Blick auf das US-amerikanische Mortalitätsgeschäft zeigen unsere ergriffenen Maßnahmen für Teile des Bestandsgeschäfts nun erste Wirkungen. Zudem hat sich das Sterblichkeitsneugeschäft erfreulich positiv entwickelt. Der Ergebnisbeitrag aus den Bereichen Financial Solutions sowie Health and Special Risk fiel erwartungsgemäß wieder sehr positiv aus.

PRÄMIENENTWICKLUNG

Die Bruttoprämieneinnahmen im Segment Personen-Rückversicherung beliefen sich zum 30. September 2016 auf 5,3 (5,6) Mrd. EUR; dies bedeutet einen Rückgang von 5,2%. Währungskursbereinigt hätte der Rückgang bei 2,0% gelegen. Der Selbstbehalt stieg von 86,8% auf 91,5%, sodass die Nettoprämien mit 0,5% nur leicht zurückgingen. Währungskursbereinigt hätte es ein Wachstum von 2,8% gegeben.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Das Kapitalanlageergebnis inklusive der Erträge aus Depotzinsen belief sich in der Berichtsperiode auf 494 (542) Mio. EUR. Die Wertentwicklung der in unserem Namen von US-amerikanischen Zedenten gehaltenen Kapitalanlagen lag bei -0,3 Mio. EUR und hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode reduziert. Bei planmäßigem Verlauf bis zur Fälligkeit wird die Wertentwicklung der sogenannten ModCo-Derivate jedoch aufwandsneutral sein.

OPERATIVES ERGEBNIS UND KONZERNERGEBNIS

Das operative Ergebnis (EBIT) im Segment Personen-Rückversicherung stieg zum 30. September 2016 sehr erfreulich um 18,5% auf 282 (238) Mio. EUR. Die EBIT-Margen der Reporting-Kategorien stellten sich zum Ende der Berichtsperiode wie folgt dar: Das Financial-Solutions- und das Longevity-Solutions-Geschäft haben den Zielwert von 2% mit 7,3% deutlich übertroffen. Das Mortality- und Morbidity-Geschäft bleibt mit 4,3% hinter der Zielvorgabe von 6% zurück. Der Konzernüberschuss stieg um erfreuliche 21,4% auf 102 (84) Mio. EUR.

KONZERNFUNKTIONEN

- Selbst verwaltete Kapitalanlagen des Konzerns um 6,3% gestiegen

OPERATIVES ERGEBNIS

Das operative Ergebnis im Segment Konzernfunktionen erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2016 auf 26 (10) Mio. EUR, insbesondere aufgrund des Verkaufs des 25,1-prozentigen Anteils am Asset Manager C-QUADRAT Investment AG. Das in den ersten neun Monaten 2016 auf die Aktionäre der Talanx AG entfallende Konzernergebnis für dieses Segment betrug -43 (-52) Mio. EUR.

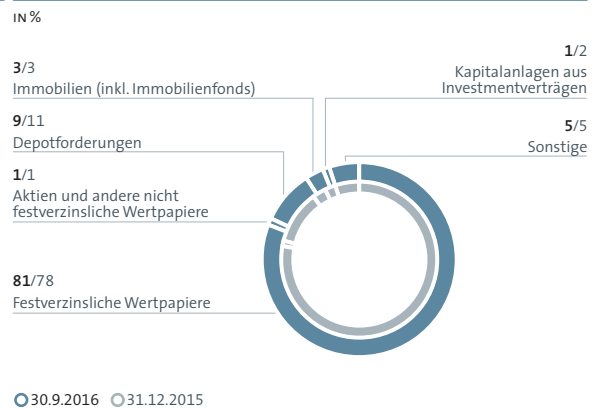
KAPITALANLAGEN UND FINANZLAGE

Der gesamte Kapitalanlagebestand nahm in den ersten drei Quartalen 2016 um 3,3% zu und betrug 119,4 Mrd. EUR. Der Bestand an selbst verwalteten Kapitalanlagen stieg um 6,3% auf 107,1 Mrd. EUR. Die Bestandsausweitung der selbst verwalteten Kapitalanlagen ist vorrangig marktbedingt sowie weiterhin durch die Zuflüsse aus dem versicherungstechnischen Geschäft begründet, die im Rahmen der jeweiligen gesellschaftsspezifischen Vorgaben angelegt wurden. Darüber hinaus sind in den selbst verwalteten Kapitalanlagen Bestände der im zweiten Quartal erstmalig konsolidierten italienischen Gesellschaft CBA Vita S. p. A. (CBA Vita) per 30. September 2016 in Höhe von 997 Mio. EUR enthalten. Der Bestand an Investmentverträgen ist hingegen von 2,2 Mrd. EUR auf 1,1 Mrd. EUR zurückgegangen. Bei diesem Rückgang handelt es sich um eine Umklassifizierung der Bestände der polnischen OPEN LIFE TOWARZYSTWO UBEZPIECZEŃ ŻYCIE S.A. in die Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden. Gemildert wurde der Rückgang mit einem Zuwachs an Investmentverträgen der InChiaro Life Designated Activity Company (InChiaro Life DAC). Zu weiteren Informationen hinsichtlich der erstmaligen Konsolidierung der CBA Vita und der InChiaro Life DAC verweisen wir auf unsere Ausführungen im Anhang des Zwischenberichtes zum 30. Juni 2016; Kapitel „Konsolidierung“. Die Depotforderungen sanken um 10,9% auf 11,2 Mrd. EUR.

Die festverzinslichen Anlagen bildeten weiterhin die bedeutendste Kapitalanlageklasse. Reinvestitionen erfolgten unter Berücksichtigung der vorhandenen Kapitalanlagestruktur im Wesentlichen in dieser Anlageklasse. Der Ergebnisbeitrag aus dieser Anlageklasse betrug 2,1 Mrd. EUR und wurde im Berichtsjahr weitestgehend reinvestiert.

Die Aktienquote nach Derivaten (wirtschaftliche Aktienquote) lag zum Quartalsende bei 1,5 (1,2)%.

ZUSAMMENSETZUNG DER KAPITALANLAGEN



● 30.9.2016 ○ 31.12.2015

ZUSAMMENSETZUNG DER SELBST VERWALTETEN KAPITALANLAGEN NACH ANLAGEKLASSEN

IN MIO. EUR

	30.9.2016		31.12.2015	
Fremd genutzter Grundbesitz	2.290	2%	2.198	2%
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	117	<1%	111	<1%
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	267	<1%	272	<1%
Darlehen und Forderungen				
Darlehen inkl. Hypothekendarlehen	622	1%	733	1%
Darlehen und Forderungen an staatliche oder quasistaatliche Schuldner sowie festverzinsliche Wertpapiere	29.160	27%	29.021	29%
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente	759	1%	1.287	1%
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	65.348	61%	59.396	59%
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.436	2%	1.875	2%
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	1.022	1%	807	1%
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	22	<1%	67	<1%
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	2	<1%	6	<1%
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	129	<1%	135	<1%
Derivate ¹⁾	56	<1%	48	<1%
Übrige Kapitalanlagen	4.855	5%	4.821	5%
Selbst verwaltete Kapitalanlagen	107.085	100%	100.777	100%

¹⁾ Derivate nur mit positiven Marktwerten**FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE**

Der Bestand an festverzinslichen Kapitalanlagen (ohne Hypotheken- und Policendarlehen) stieg in den ersten drei Quartalen 2016 um 5,8 Mrd. EUR an und betrug zum Quartalsende 96,3 (90,5) Mrd. EUR. Diese Anlageklasse stellt mit 81 (78)%, bezogen auf den Gesamtbestand der Kapitalanlagen, weiterhin den nach Volumen größten Teil unserer Investitionen dar. Die festverzinslichen Kapitalanlagen teilten sich im Wesentlichen in die Kapitalanlagekategorien „Darlehen und Forderungen“ und „Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente“ auf.

Die „Jederzeit veräußerbaren festverzinslichen Wertpapiere“, deren Volatilität sich im Eigenkapital niederschlägt, sind mit 65,3 Mrd. EUR und 68% des Gesamtbestands des Portfolios festverzinslicher Wertpapiere weiter angestiegen (+6,0 Mrd. EUR). Dabei wurde hauptsächlich in Pfandbriefen und Unternehmensanleihen investiert. Die Bewertungsreserven – also die saldierten stillen Lasten und stillen Reserven – sind aufgrund des weiter gesunkenen Zinsniveaus für lange Laufzeiten seit dem Jahresende 2015 von 2,9 Mrd. EUR auf 6,1 Mrd. EUR gestiegen.

In der Kategorie „Darlehen und Forderungen“ wurden im Wesentlichen Staatspapiere oder ähnlich sichere Papiere gehalten. Den wesentlichen Bestand stellen weiterhin Pfandbriefe dar. Der Gesamtbestand der festverzinslichen Wertpapiere innerhalb der Kategorie „Darlehen und Forderungen“ betrug zum Quartalsende 29,8 Mrd. EUR und stellt damit 31% des Gesamtbestands der Anlageklasse der festverzinslichen Kapitalanlagen dar. Die nicht bilanzwirksamen Bewertungsreserven der „Darlehen und Forderungen“ (inklusive Hypotheken- und Policendarlehen) erhöhten sich von 4,9 auf 6,5 Mrd. EUR.

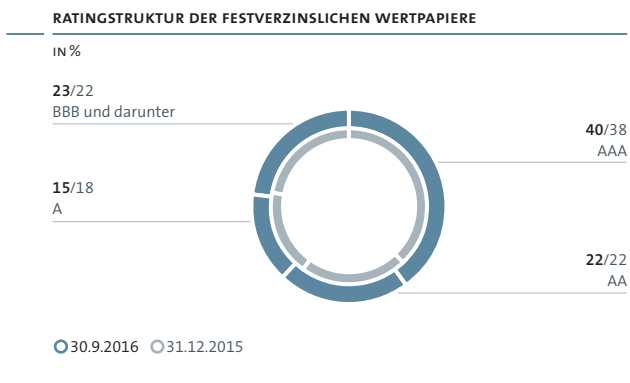
Staatsanleihen mit gutem Rating oder Papiere ähnlich sicherer Schuldner bilden 2016 weiterhin den Schwerpunkt der Bestände in festverzinslichen Wertpapieren. Zum Bilanzstichtag betrug der Bestand an AAA-gerateten Rententiteln 38,4 (34,8) Mrd. EUR. Dies entspricht einem Anteil von 40 (38)% am Gesamtbetrag der festverzinslichen Wertpapiere und Darlehen.

Der Talanx-Konzern verfolgt eine konservative Anlagepolitik. So besitzen 77 (78)% der Papiere der Anlageklasse festverzinsliche Wertpapiere mindestens ein Rating der Klasse A.

Der Konzern ist mit einem geringen Bestand an Staatsanleihen in Ländern mit einem Rating schlechter A- investiert. Dieser Bestand beträgt auf Marktwertbasis 4,3 (3,7) Mrd. EUR und entspricht einem Anteil von 4 (4)% der selbst verwalteten Kapitalanlagen.

Die Macaulay-Duration des gesamten Kapitalanlagebestandes der festverzinslichen Wertpapiere im Talanx-Konzern betrug 8,2 (7,7) Jahre zum 30. September 2016.

Im Hinblick auf die kongruente Währungsbedeckung bilden im Talanx-Konzern unverändert die Kapitalanlagen in US-Dollar mit 19% den größten Anteil am Fremdwährungsportfolio. Darüber hinaus werden größere Positionen in britischen Pfund und australischen Dollar gehalten, die in Summe 5% aller Kapitalanlagen ausmachen. Der Gesamtanteil innerhalb der selbst verwalteten Kapitalanlagen in Fremdwährungen zum 30. September 2016 beträgt 32%.



AKTIEN UND AKTIENFONDS

Die saldierten unrealisierten Gewinne und Verluste der im Konzern gehaltenen Aktienbestände (ohne „Übrige Kapitalanlagen“) erhöhten sich um 18 Mio. EUR und betragen nunmehr 143 Mio. EUR.

IMMOBILIEN INKLUSIVE ANTEILE AN IMMOBILIENFONDS

Zum Stichtag beträgt der Bestand an fremd genutzten Immobilien 2,3 (2,2) Mrd. EUR. Hinzu kommen 801 (744) Mio. EUR in Immobilienfonds, die unter den Finanzinstrumenten der Kategorie „jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente“ bilanziert sind.

Im Berichtszeitraum wurden planmäßige Abschreibungen auf den fremd genutzten Immobilienbestand in Höhe von 33 (29) Mio. EUR vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen fielen nicht an (9M 2015: 1 Mio. EUR). Die Abschreibungen auf Immobilienfonds betragen 4 (0) Mio. EUR. Diesen Abschreibungen standen Zuschreibungen in vernachlässigbarer Höhe gegenüber.

INFRASTRUKTURINVESTMENTS

Im Bereich der Infrastrukturinvestitionen wurde in den vergangenen Jahren ein diversifiziertes Portfolio an Eigen- und Fremdkapitalinvestments aufgebaut. Das Investitionsvolumen beträgt aktuell rund 1,4 Mrd. EUR. Bis Ende 2017 streben wir ein Investitionsvolumen in Höhe von rund 2 Mrd. EUR an. Potenzielle weitere Anlageopportunitäten sehen wir insbesondere im Bereich der Transport- und sozialen Infrastruktur sowie in der Netzinfrastruktur.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

ENTWICKLUNG DES KAPITALANLAGEERGEBNISSES

IN MIO. EUR

	9M 2016	9M 2015
Ordentliche Kapitalanlageerträge	2.441	2.531
davon laufende Erträge aus Zinsen	2.055	2.176
davon Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	5	8
Realisiertes Ergebnis aus dem Abgang von Kapitalanlagen	547	466
Zu-/Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-138	-124
Unrealisiertes Ergebnis aus Kapitalanlagen	59	-12
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	-174	-159
Ergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	2.735	2.702
Depotzinsergebnis	239	281
Ergebnis aus Investmentverträgen	7	6
Summe	2.981	2.989

Das Kapitalanlageergebnis der ersten drei Quartale betrug 2.981 (2.989) Mio. EUR und liegt trotz des Niedrigzinsumfeldes nur leicht unter dem Vorjahresniveau. Die annualisierte Kapitalanlageerrendite des selbst verwalteten Kapitalanlagebestandes ging leicht auf 3,5 (3,7)% zurück.

Die ordentlichen Kapitalanlageerträge betragen zum Quartalsende 2.441 (2.531) Mio. EUR. Auch unter Herausrechnung des Sondereffektes aus der Personen-Rückversicherung im Vorjahr von 39 Mio. EUR bleiben sie leicht unter dem Vorjahr. Das sinkende Kapitalmarktzinsniveau führte zu einem Durchschnittskupon des Bestandes an festverzinslichen Wertpapieren von 3,2%, dieser liegt damit unter dem Vorjahreswert von 3,5%. Die hierin enthaltenen laufenden Erträge aus Zinsen lagen bei 2,1 (2,2) Mrd. EUR und bilden weiterhin den wesentlichen Bestandteil des Ergebnisses.

Das realisierte Ergebnis aus Kapitalanlageverkäufen lag in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres insgesamt über dem Vorjahresniveau und betrug in Saldo 547 (466) Mio. EUR. Die positiven Realisate resultieren aus der regelmäßigen Portfolioumschichtung in allen Segmenten und zusätzlich aus der Anforderung zur Hebung von stillen Reserven zur Finanzierung der Zinszusatzreserve (HGB) der Lebensversicherungen und Pensionskassen. Zudem haben wir unser Private-Equity-Portfolio durch den Verkauf älterer Engagements bereinigt.

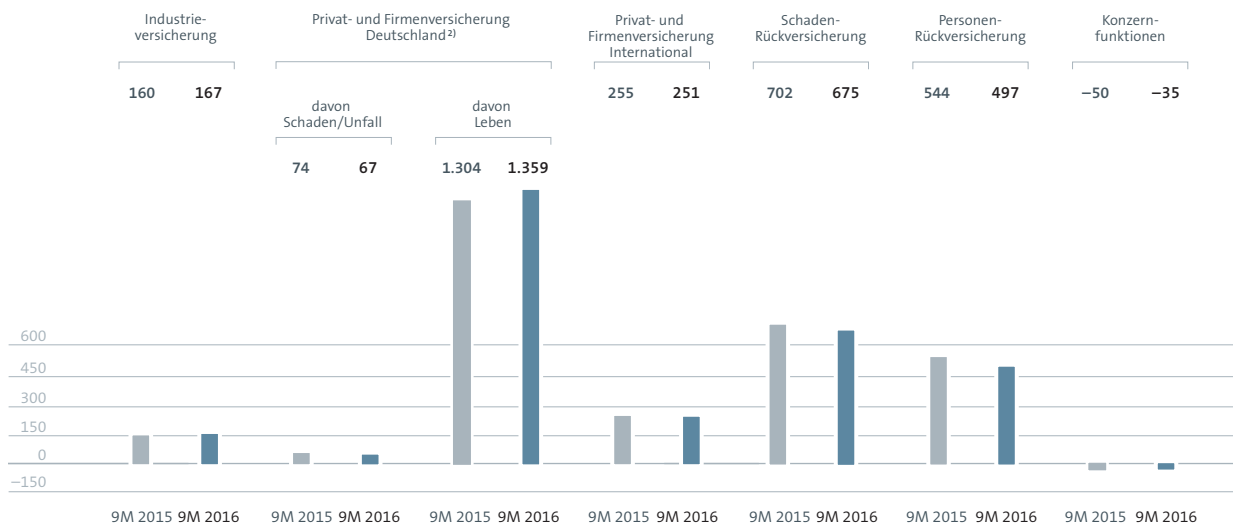
Im Vergleich zum Vorjahr waren Ende des dritten Quartals dieses Jahres per saldo leicht höhere Abschreibungen erforderlich. Diese betragen unter Berücksichtigung der Zuschreibungen insgesamt 138 (124) Mio. EUR. Davon entfielen auf den Bereich der Aktien aufgrund niedrigerer Kurse auch in Folge der Brexit-Entscheidung 58 (19) Mio. EUR.

Das unrealisierte Ergebnis verbesserte sich per saldo von -12 Mio. EUR auf 59 Mio. EUR. Für das Kreditrisiko spezieller Lebensrückversicherungsverträge (ModCo), bei denen Wertpapierdepots von Zedenten in unserem Namen gehalten werden, bilanzieren wir ein Derivat, aus dessen Wertentwicklung sich im Berichtszeitraum erfolgswirksame Marktwertveränderungen in Höhe von -0,3 (-19) Mio. EUR ergeben haben. Darüber hinaus ist der Anstieg des unrealisierten Ergebnisses im Wesentlichen auf Marktwertveränderungen eines entbündelten Derivates (Segment Personen-Rückversicherung) infolge der Auswirkungen des Brexit-Votums auf das Zinsniveau des britischen Pfunds zurückzuführen.

Das Ergebnis aus Depotzinserträgen und -aufwendungen belief sich auf 239 (281) Mio. EUR.

KAPITALANLAGEERGEBNIS NACH KONZERNSEGMENTEN¹⁾

IN MIO. EUR



¹⁾ Nach Eliminierung konzerninterner Beziehungen zwischen den Segmenten

²⁾ Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland 9M 2015: 1.378 Mio. EUR; 9M 2016: 1.426 Mio. EUR

EIGENKAPITAL

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

In der abgelaufenen Berichtsperiode hat sich das Eigenkapital um 1.101 Mio. EUR (+ 8,2%) auf 14.532 (13.431) Mio. EUR erhöht. Der Konzernanteil (Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter) belief sich auf 9.002 (8.282) Mio. EUR. Der Anstieg um 720 Mio. EUR (+8,7%) ist auf das Periodenergebnis zurückzuführen, das in Höhe von 635 (488) Mio. EUR auf unsere Anteilseigner entfällt und vollständig in die Gewinnrücklagen eingestellt wurde, sowie auf die Erhöhung der nicht ergebniswirksamen Eigenkapitalanteile (übrige Rücklagen) gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 424 Mio. EUR auf 913 Mio. EUR. Gleichzeitig hatte die Dividendenzahlung in Höhe von 329 Mio. EUR an die Aktionäre der Talanx AG im Mai des Berichtszeitraums eine gegenläufige Wirkung.

Die Entwicklung der übrigen Rücklagen (+424 Mio. EUR) ist hauptsächlich durch zwei sich teilweise aufhebende Effekte begründet. Zum einen ist der deutliche Anstieg der nicht realisierten Kursgewinne aus Kapitalanlagen um 2.254 Mio. EUR auf 4.697 (2.443) Mio. EUR für die Erhöhung der übrigen Rücklagen ursächlich und ist vor allem durch Kurserhöhungen bei Unternehmens- und Staatsanleihen aufgrund des weiter gesunkenen Zinsniveaus für lange Laufzeiten begründet. Zum anderen hat der Rückgang der übrigen Eigenkapitalveränderungen um -1.915 Mio. EUR auf -4.282 (-2.367) Mio. EUR diesen Effekt größtenteils aufgehoben. Ein wesentlicher Teil dieser Veränderung entfällt mit -1.630 Mio. EUR auf Gewinnbeteiligungen Versicherungsnehmer/Shadow Accounting (insbesondere Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Kursgewinnen der Kapitalanlagen) und mit -283 Mio. EUR auf die Erhöhung der Pensionsrückstellungen (bedingt hauptsächlich durch den weiteren Zinsrückgang für lange Laufzeiten). Ferner erhöhte sich die Rücklage aus Cashflow-Hedges bedingt durch die Zinsentwicklung um 160 Mio. EUR auf 516 Mio. EUR. Die kumulierten Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung haben sich hingegen infolge der Wechselkursentwicklungen von Fremdwährungen gegenüber dem Euro um 75 Mio. EUR auf -18 Mio. EUR verringert. Der Rückgang ist insbesondere durch die Abwertung des polnischen Zloty, des mexikanischen Peso, des britischen Pfund und eine leichte Abwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro begründet und wurde hauptsächlich durch die Aufwertung des brasilianischen Real gegenüber dem Euro teilweise aufgefangen.

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital erhöhten sich um 381 Mio. EUR – dies entspricht einem Anstieg um 7,4% – auf 5.530 Mio. EUR. Der Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Periodenüberschuss beläuft sich auf 456 (469) Mio. EUR. Die Dividendenzahlung an konzernfremde Gesellschafter in Höhe von 349 (336) Mio. EUR resultiert hauptsächlich aus dem Hannover Rück-Konzern.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

IN MIO. EUR	30.9.2016	31.12.2015
Gezeichnetes Kapital	316	316
Kapitalrücklage	1.373	1.373
Gewinnrücklage	6.400	6.104
Nicht ergebniswirksame Eigenkapitalbestandteile (übrige Rücklagen)	913	489
Konzerneigenkapital	9.002	8.282
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	5.530	5.149
Summe	14.532	13.431

DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALS DER GESCHÄFTSBEREICHE¹⁾ EINSCHLIESSLICH DARAUF ENTFALLENDER ANTEILE NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER

IN MIO. EUR	30.9.2016	31.12.2015
Segment		
Industrieversicherung	2.200	2.099
davon Minderheiten	—	—
Privat- und Firmenversicherung Deutschland	2.858	2.590
davon Minderheiten	64	46
Privat- und Firmenversicherung International	2.386	2.201
davon Minderheiten	230	244
Rückversicherung	9.478	8.760
davon Minderheiten	5.237	4.862
Konzernfunktionen	-2.402	-2.195
davon Minderheiten	—	—
Konsolidierung	12	-24
davon Minderheiten	-1	-3
Gesamtes Eigenkapital	14.532	13.431
Konzerneigenkapital	9.002	8.282
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	5.530	5.149

¹⁾ Das Eigenkapital der Geschäftsbereiche ist definiert als Residualgröße aus Geschäftsbereichsaktiva und -passiva

In der Solvency-II-Quote lag die Kapitalisierung auf Konzernebene ohne verwendbare Übergangsmaßnahmen zum 30. Juni 2016 bei guten 172 (31. März 2016: 166)%.

AUSBLICK

Wir gehen von folgenden Annahmen aus:

- moderates weltwirtschaftliches Wachstum
- konstante Inflationsraten
- weiterhin sehr niedriges Zinsumfeld
- keine plötzlichen Schocks auf den Kapitalmärkten
- keine wesentlichen finanzpolitischen und aufsichtsrechtlichen Änderungen
- eine Großschadenbelastung im Rahmen unserer Erwartung

TALANX-KONZERN

Für den Talanx-Konzern erwarten wir 2016 – auf Basis konstanter Wechselkurse – ein weitgehend stabiles Bruttoprämienvolumen. Die IFRS-Kapitalanlageerträge sollte bei mindestens 3% liegen. Wir streben ein Konzernergebnis von mindestens 750 Mio. EUR an. Damit dürfte die Eigenkapitalrendite im Jahr 2016 über 8,5% liegen, womit wir unser strategisches Ziel von 750 Basispunkten über dem durchschnittlichen risikofreien Zins erreichen würden. Dieses Ergebnisziel steht unter dem Vorbehalt, dass Großschäden im Rahmen der Erwartungen bleiben und an den Währungs- und Kapitalmärkten keine Verwerfungen auftreten. Unser erklärtes Ziel ist es, einen Anteil von 35% bis 45% vom Konzernergebnis als Dividendenzahlung auszuschütten.

INDUSTRIEVERSICHERUNG

Erhebliches Potenzial für profitables Wachstum sieht die HDI Global SE, die den Geschäftsbereich führt, weiter im internationalen Geschäft. Daher treiben wir 2016 den Ausbau des internationalen Geschäftes der HDI Global SE weiter voran. Europaweit streben wir den Ausbau unseres Industriegeschäfts in den Bereichen Lokalgeschäft, Mittelstand und internationale Versicherungsprogramme an. Unsere Zielregionen außerhalb Europas sind weiterhin Lateinamerika, (Süd-)Ostasien und MENA (Middle East und North Africa). Aufgrund der weiteren Profitabilisierung des Inlandsgeschäftes erwarten wir insgesamt stabile Bruttoprämien (währungsbereinigt). Parallel zur erwarteten Verbesserung der Profitabilität wird auch 2016 das strategische Ziel verfolgt, den Selbstbehalt sukzessive zu steigern. Wir streben an, eine Selbstbehaltquote mindestens auf Vorjahresniveau und damit von mindestens 52% zu erzielen. Im Vergleich zum Vorjahr erwarten wir für das Jahr 2016 eine Normali-

sierung des Großschadenaufkommens und demzufolge eine geringere kombinierte Schaden-/Kostenquote von 97% bis 98%. Hierzu dürften auch die erfolgreichen Profitabilisierungsmaßnahmen in der deutschen Feuerversicherung sowie im Flotten- und Transportgeschäft beitragen. Damit dürfte 2016 die EBIT-Marge bei 9% bis 10% und die Eigenkapitalrendite bei rund 7% liegen.

PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND

Seit dem zweiten Quartal 2016 steuert der Talanx-Konzern den Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland nach den Segmenten Schaden/Unfall- und Lebensversicherung.

Für das Segment Schaden/Unfallversicherung gehen wir für 2016 von einem stabilen Bruttoprämienvolumen aus. Wir erwarten eine kombinierte Schaden-/Kostenquote, die aufgrund der investiven Phase des Geschäftsbereichsprogramms über 100% liegen dürfte. Infolgedessen erwarten wir eine leicht negative EBIT-Marge.

Für das Segment Lebensversicherung gehen wir für 2016 insbesondere aufgrund von Vertragsabläufen, einer gezielten Begrenzung der Einmalbeiträge sowie der Fokussierung auf moderne, kapitaleffiziente Produkte von einem Abrieb der gebuchten Bruttoprämien von 5% bis 7% aus. Erste Erfolge dieser Produktumstellung spiegeln sich in der Erwartung der Neugeschäftsmarge von rund 1% für 2016 wider. Unter der Voraussetzung, dass es zu keinen weiteren Zinsrückgängen kommt, erwarten wir für 2016 eine EBIT-Marge von 2% bis 3%.

Die Eigenkapitalrendite des Geschäftsbereiches Privat- und Firmenversicherung Deutschland erwarten wir für 2016 zwischen 1% und 2%.

PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL

Für den Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung International streben wir für 2016 ein währungskursbereinigtes Wachstum der gebuchten Bruttoprämien von rund 10% an. In der Wachstumsannahme ist auch der Erwerb der italienischen Lebensversicherungsgesellschaft CBA Vita S. p. A. und deren Tochtergesellschaft Sella Life Ltd. (zum 1. Juli 2016 umfirmiert in InChiaro Life DAC) berücksichtigt. Für 2016 gehen wir davon aus, dass das Wachstum des Neugeschäftswertes deutlich über dem Zielwert von 5% bis 10% liegen wird. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote dürfte bei rund 96% liegen. Wir erwarten eine EBIT-Marge von rund 6%. Außerdem gehen wir für 2016 von einer Eigenkapitalrendite von rund 6% aus.

SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

Im Segment Schaden-Rückversicherung gehen wir für 2016 währungskursbereinigt von leicht rückläufigen Prämieinnahmen aus. Diese Annahme basiert auf unserer selektiven Zeichnungspolitik, nach der wir nur das Geschäft zeichnen, das unsere Margenanforderungen erfüllt. Angesichts unserer Finanzstärke und unserer sehr guten Positionierung können wir weiterhin attraktive Geschäftsmöglichkeiten erschließen.

Für das Gesamtjahr 2016 erwarten wir im Segment Schaden-Rückversicherung ein gutes versicherungstechnisches Ergebnis, das sich in etwa auf dem Niveau von 2015 bewegen sollte. Voraussetzung hierfür ist, dass die Großschadenlast im Rahmen der Erwartung von 825 Mio. EUR bleibt. Als Ziel für unsere kombinierte Schaden-/Kostenquote gehen wir von einem Wert unterhalb von 96 % aus. Die EBIT-Marge für die Schaden-Rückversicherung sollte mindestens 10 % betragen.

PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

Für das verbleibende Jahr 2016 sehen wir im Segment Personen-Rückversicherung weiterhin den internationalen Geschäftsentwicklungen zuversichtlich entgegen. Wenngleich zu berücksichtigen ist, dass einige großvolumige Verträge planmäßig im Jahresverlauf beendet werden, rechnen wir bedingt durch das positive Neugeschäft mit einem stabilen Prämienvolumen. Für den Neugeschäftswert (ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter) planen wir einen Wert von mindestens 110 Mio. EUR. Die EBIT-Marge für das Financial-Solutions- sowie das Longevity-Solutions-Geschäft soll unverändert oberhalb der Zielmarge von 2 % liegen. Der Zielwert für das Mortality- und Morbidity-Geschäft bleibt unverändert bei oberhalb von 6 %.

GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG INSGESAMT

Als Eigenkapitalrendite für den gesamten Geschäftsbereich Rückversicherung erwartet der Talanx-Konzern für das Jahr 2016 – im Rahmen des strategischen Ziels von 900 Basispunkten über dem fünfjährigen Durchschnitt zehnjähriger deutscher Staatsanleihen (risikofrei) – mindestens 10 %.

KONZERNBILANZ DER TALANX AG ZUM 30. SEPTEMBER 2016

KONZERNBILANZ – AKTIVA

IN MIO. EUR

	30.9.2016	31.12.2015
A. Immaterielle Vermögenswerte		
a. Geschäfts- oder Firmenwert	1.040	1.037
b. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	902	953
	1.942	1.990
B. Kapitalanlagen		
a. Fremd genutzter Grundbesitz	2.290	2.198
b. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	117	111
c. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	267	272
d. Darlehen und Forderungen	29.782	29.754
e. Sonstige Finanzinstrumente		
i. Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente	759	1.287
ii. Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente	67.784	61.271
iii. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	1.231	1.063
f. Übrige Kapitalanlagen	4.855	4.821
Selbst verwaltete Kapitalanlagen	107.085	100.777
g. Kapitalanlagen aus Investmentverträgen	1.109	2.223
h. Depotforderungen	11.241	12.611
Kapitalanlagen	119.435	115.611
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	10.252	10.104
D. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	8.156	8.372
E. Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	6.010	6.070
F. Abgegrenzte Abschlusskosten	4.961	5.078
G. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	3.151	2.243
H. Aktive Steuerabgrenzung	798	736
I. Sonstige Vermögenswerte	2.676	2.537
J. Langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	1.891	19
Summe der Aktiva	159.272	152.760

KONZERNBILANZ – PASSIVA

IN MIO. EUR

	30.9.2016	31.12.2015
A. Eigenkapital		
a. Gezeichnetes Kapital	316	316
Nominalwert: 316 (Vorjahr: 316)		
Bedingtes Kapital: 104 (Vorjahr: 104)		
b. Rücklagen	8.686	7.966
Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	9.002	8.282
c. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	5.530	5.149
Summe Eigenkapital	14.532	13.431
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	1.983	1.943
C. Versicherungstechnische Rückstellungen		
a. Rückstellungen für Prämienüberträge	8.073	7.081
b. Deckungsrückstellung	55.746	54.845
c. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	40.846	40.392
d. Rückstellung für Beitragsrückerstattung	6.360	4.138
e. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	384	376
	111.409	106.832
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	10.252	10.104
E. Andere Rückstellungen		
a. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.359	1.945
b. Steuerrückstellungen	722	721
c. Sonstige Rückstellungen	797	850
	3.878	3.516
F. Verbindlichkeiten		
a. Begebene Anleihen und Darlehen	1.498	1.441
b. Depotverbindlichkeiten	4.684	5.351
c. Übrige Verbindlichkeiten	6.420	7.844
	12.602	14.636
G. Passive Steuerabgrenzung	2.774	2.298
H. Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	1.842	—
Summe Verbindlichkeiten/Rückstellungen	144.740	139.329
Summe der Passiva	159.272	152.760

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER TALANX AG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2016

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

IN MIO. EUR

	9M 2016	9M 2015	Q3 2016	Q3 2015
1. Gebuchte Bruttoprämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	23.749	24.355	7.322	7.528
2. Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	896	855	282	279
3. Gebuchte Rückversicherungsprämien	2.807	3.105	735	941
4. Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-1.061	-1.261	204	296
5. Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-149	-112	185	109
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	19.134	19.246	6.324	6.495
6. Aufwendungen für Versicherungsleistungen brutto	17.273	18.185	5.642	6.144
Anteile der Rückversicherer	1.518	2.120	457	711
Aufwendungen für Versicherungsleistungen netto	15.755	16.065	5.185	5.433
7. Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen brutto	4.875	4.779	1.617	1.608
Anteile der Rückversicherer	408	391	135	135
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen netto	4.467	4.388	1.482	1.473
8. Sonstige versicherungstechnische Erträge	36	28	14	8
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	116	109	55	34
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-80	-81	-41	-26
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-1.168	-1.288	-384	-437
9. a. Erträge aus Kapitalanlagen	3.220	3.223	1.061	1.024
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen	485	521	115	166
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	2.735	2.702	946	858
Ergebnis aus Investmentverträgen	7	6	1	2
Depotzinsergebnis	239	281	72	92
Kapitalanlageergebnis	2.981	2.989	1.019	952
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	5	8	2	1
10. a. Sonstige Erträge	911	917	347	297
b. Sonstige Aufwendungen	1.075	956	397	320
Übriges Ergebnis	-164	-39	-50	-23
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	1.649	1.662	585	492
11. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	—	155	—	—
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.649	1.507	585	492
12. Finanzierungszinsen	110	128	37	37
13. Ertragsteuern	448	422	145	128
Periodenergebnis	1.091	957	403	327
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	456	469	169	150
davon Aktionäre der Talanx AG	635	488	234	177
Ergebnis je Aktie				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,51	1,93	0,92	0,70
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,51	1,93	0,92	0,70

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER TALANX AG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2016

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

IN MIO. EUR

	9M 2016	9M 2015	Q3 2016	Q3 2015
Periodenergebnis	1.091	957	403	327
Nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar				
Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste auf Pensionsrückstellungen				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	-430	364	-28	131
Steuerertrag/-aufwand	130	-111	8	-40
	-300	253	-20	91
Veränderungen der Gewinnbeteiligung Versicherungsnehmer/Shadow Accounting				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	18	-15	1	-4
Steuerertrag/-aufwand	-	-	-	-
	18	-15	1	-4
Gesamte nicht reklassifizierbare im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode nach Steuern	-282	238	-19	87
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar				
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	3.558	-980	760	160
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-309	-397	-157	-101
Steuerertrag/-aufwand	-472	226	-90	21
	2.777	-1.151	513	80
Währungsumrechnung				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	-172	98	-32	-290
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-	-	-
Steuerertrag/-aufwand	9	-2	6	27
	-163	96	-26	-263
Veränderungen der Gewinnbeteiligung Versicherungsnehmer/Shadow Accounting				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	-1.824	670	-329	-154
Steuerertrag/-aufwand	35	-20	11	3
	-1.789	650	-318	-151
Veränderungen aus Cashflow-Hedges				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	188	15	14	32
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-10	-	-4	-
Steuerertrag/-aufwand	-7	-2	-1	-2
	171	13	9	30
Veränderungen aus der Equity-Bewertung				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	-3	-	-	-
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-	-	-
Steuerertrag/-aufwand	-	-	-	-
	-3	-	-	-
Sonstige Veränderungen				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	-	-	-	-
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-	-	-
Steuerertrag/-aufwand	-	-	-	-
	-	-	-	-
Gesamte reklassifizierbare im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode nach Steuern	993	-392	178	-304
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode nach Steuern	711	-154	159	-217
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen in der Periode	1.802	803	562	110
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	744	404	213	53
davon Aktionäre der Talanx AG	1.058	399	349	57

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG DER TALANX AG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2016

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

IN MIO. EUR

	9M 2016	9M 2015
I. 1. Periodenergebnis	1.091	957
I. 2. Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	3.486	4.567
I. 3. Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	-19	-253
I. 4. Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	-9	-841
I. 5. Veränderung der Sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-74	299
I. 6. Veränderung der Kapitalanlagen und Verbindlichkeiten aus Investmentverträgen	14	4
I. 7. Veränderung von zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten	22	10
I. 8. Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen und Sachanlagen	-553	-494
I. 9. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (einschließlich Ertragsteueraufwand/-ertrag)	-163	323
I. Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit¹⁾	3.795	4.572
II. 1. Mittelzufluss aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	3	6
II. 2. Mittelabfluss aus dem Kauf von konsolidierten Unternehmen	58	-234
II. 3. Mittelzufluss aus dem Verkauf von Grundbesitz	5	43
II. 4. Mittelabfluss aus dem Kauf von Grundbesitz	-158	-182
II. 5. Mittelzufluss aus dem Verkauf und der Fälligkeit von Finanzinstrumenten	17.707	16.795
II. 6. Mittelabfluss aus dem Kauf von Finanzinstrumenten	-20.081	-18.421
II. 7. Veränderung der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-121	-167
II. 8. Veränderung der übrigen Kapitalanlagen	563	-346
II. 9. Zahlungswirksame Abflüsse aus dem Erwerb materieller und immaterieller Vermögenswerte	-71	-82
II. 10. Zahlungswirksame Zuflüsse aus dem Verkauf materieller und immaterieller Vermögenswerte	6	130
II. Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	-2.089	-2.458
III. 1. Mittelzufluss aus Kapitalerhöhungen	—	—
III. 2. Mittelabfluss aus Kapitalherabsetzungen	—	—
III. 3. Gezahlte Dividenden	-678	-652
III. 4. Veränderungen aus sonstigen Finanzierungsaktivitäten	-108	-925
III. Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit	-786	-1.577
Veränderung der Finanzmittelfonds (I. + II. + III.)	920	537
Finanzmittelfonds zu Beginn des Berichtszeitraums	2.243	2.152
Finanzmittelfonds – Währungskurseinflüsse	-2	27
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds²⁾	-2	—
Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums³⁾	3.159	2.716
Zusatzinformationen		
Gezahlte Steuern ¹⁾	363	322
Gezahlte Zinsen ⁴⁾	308	329
Erhaltene Dividenden ¹⁾	192	129
Erhaltene Zinsen ¹⁾	2.727	2.809

¹⁾ Die Ertragsteuerzahlungen sowie erhaltene Dividenden und erhaltene Zinsen werden dem Kapitalfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit zugerechnet.

Die erhaltenen Dividenden beinhalten ebenfalls dividendenähnliche Gewinnbeteiligungen aus Investmentfonds sowie Private-Equity-Gesellschaften

²⁾ Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen Konsolidierungskreisänderungen ohne Unternehmensveräußerungen bzw. -erwerbe

³⁾ Der Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums umfasst auch Finanzmittelfonds aus ausgewiesenen Veräußerungsgruppen in Höhe von 8 (6) Mio. EUR

⁴⁾ Die gezahlten Zinsen entfallen mit 148 (182) Mio. EUR auf den Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit und mit 160 (147) Mio. EUR auf den Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN/BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2016¹⁾

IN MIO. EUR

	Industrieversicherung		Privat- und Firmenversicherung Deutschland		Privat- und Firmenversicherung International	
	9M 2016	9M 2015	9M 2016	9M 2015	9M 2016	9M 2015
1. Gebuchte Bruttoprämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	3.390	3.434	4.775	5.143	3.669	3.463
davon mit anderen Geschäftsbereichen/Segmenten mit Dritten	45	55	22	50	—	—
	3.345	3.379	4.753	5.093	3.669	3.463
2. Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	—	—	686	691	210	164
3. Gebuchte Rückversicherungsprämien	1.596	1.668	183	186	313	341
4. Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-278	-262	-299	-205	-55	-206
5. Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-114	-77	1	-1	-8	-3
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1.630	1.581	3.606	4.062	3.099	2.755
6. Aufwendungen für Versicherungsleistungen brutto	2.045	2.424	4.030	4.506	2.491	2.280
Anteile der Rückversicherer	820	1.186	60	82	149	302
Aufwendungen für Versicherungsleistungen netto	1.225	1.238	3.970	4.424	2.342	1.978
7. Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen brutto	630	582	919	895	789	796
Anteile der Rückversicherer	264	242	64	81	58	55
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen netto	366	340	855	814	731	741
8. Sonstige versicherungstechnische Erträge	6	4	12	9	17	13
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	12	11	32	34	46	48
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-6	-7	-20	-25	-29	-35
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	33	-4	-1.239	-1.201	-3	1
9. a. Erträge aus Kapitalanlagen	213	225	1.589	1.580	294	294
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen	48	67	175	217	57	50
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	165	158	1.414	1.363	237	244
Ergebnis aus Investmentverträgen	—	—	—	—	7	6
Depotzinsergebnis	—	—	-11	-12	—	—
Kapitalanlageergebnis	165	158	1.403	1.351	244	250
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	3	—	5	1	—	—
10. a. Sonstige Erträge	94	82	126	179	68	90
b. Sonstige Aufwendungen	88	84	220	190	146	168
Übriges Ergebnis	6	-2	-94	-11	-78	-78
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	204	152	70	139	163	173
11. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	—	—	—	155	—	—
Operatives Ergebnis (EBIT)	204	152	70	-16	163	173
12. Finanzierungszinsen	6	6	7	8	3	2
13. Ertragsteuern	66	43	18	44	46	43
Periodenergebnis	132	103	45	-68	114	128
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	—	—	6	5	17	22
davon Aktionäre der Talanx AG	132	103	39	-73	97	106

¹⁾ Abweichend vom Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland bildet die Gewinn- und Verlustrechnung der übrigen Geschäftsbereiche auch die der berichtspflichtigen Segmente ab

Schaden- Rückversicherung		Personen- Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
9M 2016	9M 2015	9M 2016	9M 2015	9M 2016	9M 2015	9M 2016	9M 2015	9M 2016	9M 2015
7.121	7.319	5.334	5.627	25	32	-565	-663	23.749	24.355
364	417	109	109	25	32	-565	-663	—	—
6.757	6.902	5.225	5.518	—	—	—	—	23.749	24.355
—	—	—	—	—	—	—	—	896	855
836	816	455	745	8	9	-584	-660	2.807	3.105
-413	-604	-38	-18	-4	-2	26	36	-1.061	-1.261
-53	-66	—	—	-2	-2	27	37	-149	-112
5.925	5.965	4.841	4.864	15	23	18	-4	19.134	19.246
4.397	4.498	4.592	4.861	8	16	-290	-400	17.273	18.185
383	311	403	632	—	—	-297	-393	1.518	2.120
4.014	4.187	4.189	4.229	8	16	7	-7	15.755	16.065
1.776	1.662	926	1.016	3	4	-168	-176	4.875	4.779
138	134	43	56	—	—	-159	-177	408	391
1.638	1.528	883	960	3	4	-9	1	4.467	4.388
1	2	—	—	—	—	—	—	36	28
—	4	6	9	—	1	20	2	116	109
1	-2	-6	-9	—	-1	-20	-2	-80	-81
274	248	-237	-334	4	2	—	—	-1.168	-1.288
821	808	308	338	37	14	-42	-36	3.220	3.223
177	136	45	73	65	60	-82	-82	485	521
644	672	263	265	-28	-46	40	46	2.735	2.702
—	—	—	—	—	—	—	—	7	6
19	17	231	277	—	—	—	-1	239	281
663	689	494	542	-28	-46	40	45	2.981	2.989
3	6	—	—	—	7	-6	-6	5	8
187	333	388	198	570	540	-522	-505	911	917
207	295	363	168	520	486	-469	-435	1.075	956
-20	38	25	30	50	54	-53	-70	-164	-39
917	975	282	238	26	10	-13	-25	1.649	1.662
—	—	—	—	—	—	—	—	—	155
917	975	282	238	26	10	-13	-25	1.649	1.507
54	67	3	2	64	67	-27	-24	110	128
232	234	74	62	5	-5	7	1	448	422
631	674	205	174	-43	-52	7	-2	1.091	957
330	354	103	90	—	—	—	-2	456	469
301	320	102	84	-43	-52	7	—	635	488

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN/BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN FÜR DIE ZEIT VOM 1. JULI BIS 30. SEPTEMBER 2016¹⁾

IN MIO. EUR

	Industrierversicherung		Privat- und Firmenversicherung Deutschland		Privat- und Firmenversicherung International	
	Q3 2016	Q3 2015	Q3 2016	Q3 2015	Q3 2016	Q3 2015
1. Gebuchte Bruttoprämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	684	809	1.429	1.474	1.182	1.071
davon mit anderen Geschäftsbereichen/Segmenten mit Dritten	6	13	11	18	—	—
	678	796	1.418	1.456	1.182	1.071
2. Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	—	—	222	222	60	57
3. Gebuchte Rückversicherungsprämien	317	426	55	48	86	95
4. Veränderung der Bruttoprämienüberträge	369	290	8	75	-18	-49
5. Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	189	113	8	6	16	18
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	547	560	1.152	1.273	1.002	852
6. Aufwendungen für Versicherungsleistungen brutto	672	840	1.312	1.359	810	764
Anteile der Rückversicherer	266	373	23	21	58	136
Aufwendungen für Versicherungsleistungen netto	406	467	1.289	1.338	752	628
7. Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen brutto	207	199	305	300	270	249
Anteile der Rückversicherer	76	77	28	30	19	20
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen netto	131	122	277	270	251	229
8. Sonstige versicherungstechnische Erträge	1	1	5	3	7	3
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	3	-11	18	29	16	16
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-2	12	-13	-26	-9	-13
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	8	-17	-427	-361	-10	-18
9. a. Erträge aus Kapitalanlagen	64	67	526	466	99	97
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen	8	22	57	60	10	16
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	56	45	469	406	89	81
Ergebnis aus Investmentverträgen	—	—	—	—	1	2
Depotzinsergebnis	—	—	-3	-3	1	—
Kapitalanlageergebnis	56	45	466	403	91	83
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	1	—	—	1	—	—
10. a. Sonstige Erträge	19	24	45	69	15	44
b. Sonstige Aufwendungen	22	42	70	66	39	63
Übriges Ergebnis	-3	-18	-25	3	-24	-19
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	61	10	14	45	57	46
11. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	—	—	—	—	—	—
Operatives Ergebnis (EBIT)	61	10	14	45	57	46
12. Finanzierungszinsen	2	2	2	3	2	—
13. Ertragsteuern	18	2	-5	7	17	11
Periodenergebnis	41	6	17	35	38	35
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	—	—	2	4	5	6
davon Aktionäre der Talanx AG	41	6	15	31	33	29

¹⁾ Abweichend vom Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland bildet die Gewinn- und Verlustrechnung der übrigen Geschäftsbereiche auch die der berichtspflichtigen Segmente ab

Schaden- Rückversicherung		Personen- Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
Q3 2016	Q3 2015	Q3 2016	Q3 2015	Q3 2016	Q3 2015	Q3 2016	Q3 2015	Q3 2016	Q3 2015
2.494	2.347	1.678	2.013	3	5	-148	-191	7.322	7.528
91	119	37	36	3	5	-148	-191	—	—
2.403	2.228	1.641	1.977	—	—	—	—	7.322	7.528
—	—	—	—	—	—	—	—	282	279
289	297	154	259	1	2	-167	-186	735	941
-124	11	-11	-15	3	3	-23	-19	204	296
-5	-10	—	—	1	2	-24	-20	185	109
2.086	2.071	1.513	1.739	4	4	20	-4	6.324	6.495
1.482	1.553	1.442	1.742	6	6	-82	-120	5.642	6.144
72	89	122	213	—	—	-84	-121	457	711
1.410	1.464	1.320	1.529	6	6	2	1	5.185	5.433
614	578	278	336	1	—	-58	-54	1.617	1.608
46	52	23	12	—	—	-57	-56	135	135
568	526	255	324	1	—	-1	2	1.482	1.473
1	1	—	—	—	—	—	—	14	8
—	1	-1	4	—	1	19	-6	55	34
1	—	1	-4	—	-1	-19	6	-41	-26
109	81	-61	-118	-3	-3	—	-1	-384	-437
263	294	117	113	4	4	-12	-17	1.061	1.024
38	49	11	27	20	21	-29	-29	115	166
225	245	106	86	-16	-17	17	12	946	858
—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
7	7	67	90	—	—	—	-2	72	92
232	252	173	176	-16	-17	17	10	1.019	952
1	5	—	—	—	1	—	-6	2	1
42	98	207	54	199	179	-180	-171	347	297
46	72	211	68	181	158	-172	-149	397	320
-4	26	-4	-14	18	21	-8	-22	-50	-23
337	359	108	44	-1	1	9	-13	585	492
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
337	359	108	44	-1	1	9	-13	585	492
18	18	1	—	21	21	-9	-7	37	37
81	101	30	13	-2	-6	6	—	145	128
238	240	77	31	-20	-14	12	-6	403	327
124	126	38	16	—	—	—	-2	169	150
114	114	39	15	-20	-14	12	-4	234	177

VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTE PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SCHADEN/UNFALL UND LEBEN FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2016 BZW. VOM 1. JULI BIS 30. SEPTEMBER 2016

IN MIO. EUR

	Schaden/Unfall				Leben			
	9M 2016	9M 2015	Q3 2016	Q3 2015	9M 2016	9M 2015	Q3 2016	Q3 2015
1. Gebuchte Bruttoprämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	1.260	1.279	280	290	3.515	3.864	1.149	1.184
davon mit anderen Geschäftsbereichen/ Segmenten	—	—	—	—	22	50	11	18
mit Dritten	1.260	1.279	280	290	3.493	3.814	1.138	1.166
2. Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	—	—	—	—	686	691	222	222
3. Gebuchte Rückversicherungsprämien	54	55	9	7	129	131	46	41
4. Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-164	-160	93	98	-135	-45	-85	-23
5. Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-7	-4	6	5	8	3	2	1
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1.049	1.068	358	376	2.557	2.994	794	897
6. Aufwendungen für Versicherungsleistungen brutto	720	728	242	253	3.310	3.778	1.070	1.106
Anteile der Rückversicherer	6	17	7	6	54	65	16	15
Aufwendungen für Versicherungsleistungen netto	714	711	235	247	3.256	3.713	1.054	1.091
7. Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen brutto	378	378	127	135	541	517	178	165
Anteile der Rückversicherer	12	11	4	2	52	70	24	28
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen netto	366	367	123	133	489	447	154	137
8. Sonstige versicherungstechnische Erträge	2	2	—	1	10	7	5	2
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	4	4	1	1	28	30	17	28
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-2	-2	-1	—	-18	-23	-12	-26
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-33	-12	-1	-4	-1.206	-1.189	-426	-357
9. a. Erträge aus Kapitalanlagen	78	81	25	28	1.511	1.499	501	438
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen	9	7	3	3	166	210	54	57
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	69	74	22	25	1.345	1.289	447	381
Ergebnis aus Investmentverträgen	—	—	—	—	—	—	—	—
Depotzinsergebnis	—	1	—	1	-11	-13	-3	-4
Kapitalanlageergebnis	69	75	22	26	1.334	1.276	444	377
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	1	—	—	—	4	1	—	1
10. a. Sonstige Erträge	39	59	12	29	87	120	33	40
b. Sonstige Aufwendungen	84	62	25	21	136	128	45	45
Übriges Ergebnis	-45	-3	-13	8	-49	-8	-12	-5
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	-9	60	8	30	79	79	6	15
11. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	—	—	—	—	—	155	—	—
Operatives Ergebnis (EBIT)	-9	60	8	30	79	-76	6	15

SONSTIGE ANGABEN

Dieses Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 51a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse.

Die Konzernbilanz, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung sowie die Konzern-Kapitalflussrechnung wurden gemäß den IFRS aufgestellt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Die Erstellung erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Es wurden grundsätzlich dieselben Rechnungslegungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 angewendet.

Der Zwischenabschluss wurde in Euro (EUR) aufgestellt. Die Darstellung der Betragsangaben erfolgt gerundet auf Millionen Euro (Mio. EUR). Dadurch kann es in den Tabellen dieses Berichts zu Rundungsdifferenzen kommen. Betragsangaben in Klammern beziehen sich in der Regel auf das Vorjahr.

Durch den Vorstand aufgestellt und damit zur Veröffentlichung freigegeben am 4. November 2016 in Hannover.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Berichtswährung von Talanx AG ist der Euro (EUR).

UMRECHNUNGSKURSE DER FÜR UNS WICHTIGSTEN WÄHRUNGEN

1 EUR entspricht	Bilanz (Stichtag)		Erfolgsrechnung (Durchschnitt)	
	30.9.2016	31.12.2015	9M 2016	9M 2015
AUD Australien	1,4652	1,4981	1,4989	1,4774
BRL Brasilien	3,6361	4,2314	3,9549	3,5420
CAD Kanada	1,4688	1,5158	1,4710	1,1432
CNY China	7,4514	7,0970	7,3160	7,0092
GBP Großbritannien	0,8615	0,7381	0,8003	0,7315
JPY Japan	113,0600	131,6600	121,7940	135,4330
MXN Mexiko	21,7463	18,8613	20,2665	17,5189
PLN Polen	4,3168	4,2392	4,3550	4,1709
TRY Türkei	3,3521	3,1817	3,2561	2,9818
USD USA	1,1163	1,0927	1,1120	1,1216
ZAR Südafrika	15,4686	16,8447	16,6280	13,8054

EREIGNISSE NACH ABLAUF DES BERICHTSZEITRAUMS

Nach einer mehrjährig unterdurchschnittlichen Hurrikansaison in Nordamerika und der Karibik hat Hurrikan „Matthew“ Anfang Oktober zu großen Schäden mit vielen Todesopfern – insbesondere in Haiti – geführt. Der gesamte versicherte Marktschaden könnte sich nach den bisher vorliegenden Expertenschätzungen auf einen Betrag zwischen 5 und 10 Mrd. USD belaufen. Aufgrund der gegebenen Unsicherheiten hinsichtlich des Schadensumfangs ist es noch zu früh für eine verlässliche Zahl unserer Nettobelastung. Angesichts unseres noch zur Verfügung stehenden Großschadenbudgets für das vierte Quartal sind unsere Gewinnziele für 2016 durch den Hurrikan „Matthew“ aktuell nicht gefährdet.

KONTAKT

Talanx AG

Riethorst 2
30659 Hannover
Telefon +49 511 3747-0
Telefax +49 511 3747-2525
www.talanx.com

Group Communications

Andreas Krosta
Telefon +49 511 3747-2020
Telefax +49 511 3747-2025
andreas.krosta@talanx.com

Investor Relations

Carsten Werle
Telefon +49 511 3747-2231
Telefax +49 511 3747-2286
carsten.werle@talanx.com

Diese Quartalsmitteilung erscheint auch auf Englisch.

Quartalsmitteilung im Internet:

www.talanx.com/investor-relations

Folgen Sie uns auf Twitter:



@talanx

@talanx_en

FINANZKALENDER 2016/2017

18. November 2016
Capital Markets Day

20. März 2017
Bilanzpressekonferenz 2016

11. Mai 2017
Hauptversammlung

15. Mai 2017
Quartalsmitteilung zum 31. März 2017

14. August 2017
Zwischenbericht zum 30. Juni 2017

13. November 2017
Quartalsmitteilung zum 30. September 2017

23. November 2017
Capital Markets Day

Talanx AG
Riethorst 2
30659 Hannover
Telefon +49 511 3747-0
Telefax +49 511 3747-2525
www.talanx.com

talanx.
Versicherungen. Finanzen.